

# Die Tücken des Erfolgs

**alv-Verbandsrat.** Immer mehr Anrufe auf der Geschäftsstelle des alv, höhere Ausgaben für Kampagnenarbeit – der alv-Verbandsrat diskutierte Massnahmen, die in Zusammenhang mit dem gestiegenen Aufwand in Zeiten des Bildungsabbaus stehen.

Die Anrufe auf der Geschäftsstelle des alv häufen sich: Einzelpersonen und vermehrt auch ganze Teams verlangen Auskunft in Rechtsfragen oder wünschen längere Beratungen. Eine kantonale Ombudsstelle, wie vom alv schon länger gefordert, existiert aber bis heute nicht. Immer wieder gelangen Lehrerinnen und Lehrer an den alv, die nicht Mitglied im alv sind. In der Praxis erteilten Manfred Dubach und Kathrin Scholl jeweils eine kostenlose erste Auskunft, aber keine weitergehende Beratung. Bis anhin waren Fragen der Karenzfrist noch nicht festgelegt in den Statuten, diese werden nun ergänzt. Der Verbandsrat verabschiedete eine entsprechende Statutenänderung zu-

handen der Delegiertenversammlung. Diese sieht Karenzfristen von drei respektive sechs Monaten vor:

- Art. 8 Beitritt
- Art. 8a (neu)** Karenzfrist bei Beratung und Unterstützung
- 1) Mit dem Beitritt profitieren die Mitglieder von den Angeboten des alv.
  - 2) Bei der Rechtsberatung durch die Geschäftsführung besteht eine dreimonatige Karenzfrist, kurze telefonische Auskünfte ausgenommen.
  - 3) Bei kostenpflichtiger Beratung durch den Verbandsjuristen und für Gesuche um finanzielle Unterstützung besteht eine Karenzfrist von sechs Monaten.

## Aufbau einer Sozialpartnerschaft vor Ort

Der alv hat über die Schulhausvertretungen bereits einen gut funktionierenden Draht in die Schulen (siehe Beitrag S. 13). Um den Anliegen und Rechten der Lehrpersonen innerhalb der Schulen mehr Ge-

hör zu verschaffen, möchte der alv sozialpartnerschaftliche Gruppen vor Ort aufbauen und seine Mitglieder so unterstützen. Denn aus zeitlichen Gründen kann die alv-Geschäftsstelle Konflikte zwischen Schulleitung und Lehrpersonen, Schulpflege und Schulleitung oder Schule und Eltern nur teilweise auffangen. «Da wären wir wieder bei der Ombudsstelle», brachte es Kathrin Scholl, stv. Geschäftsführerin des alv, auf den Punkt. Scholl hat das Thema auch in die pädagogische Kommission des LCH einfliessen lassen, denn auch in anderen Kantonen wäre eine solche Ombudsstelle sehr erwünscht. Bis eine solche dereinst existiert, sollen Lehrpersonen ein institutionalisiertes Gefäss für den partnerschaftlichen Austausch mit der Schulleitung und der Schulpflege erhalten, so Scholl. Ein solches existiert zum Beispiel am KV in Baden, wie Sandra Marini, Präsidentin der Fraktion KV, ausführte. Der VR und die GL werden sich für die nächste Sitzung Gedanken zu Namen und Form eines solchen Gefässes machen.



Der alv-Verbandsrat in aktueller Zusammensetzung. Foto: zVg.

Wichtig sei, sagte Manfred Dubach, dass die Lehrpersonen dieser Gruppe von der Lehrerschaft legitimiert seien, deren Interessen zu vertreten.

### Teure Kampagnenarbeit: Fairerer Finanzierungsschlüssel gesucht

Ein noch nicht zu Ende diskutiertes Thema im Verbandsrat ist die Frage nach einer faireren Verteilung der Mitgliederbeiträge von alv-Fraktionen und alv-Mitgliedsorganisationen. Allein im letzten Jahr hatte der alv aufgrund teurer aber notwendiger Kampagnen (Abstimmung «Kinder & Eltern», Demo gegen Bildungsabbau, Kampagne gegen Lehrplan-Initiative, Lohnklage Primar) sehr hohe Kosten von rund 150'000 Franken. Doch nur die Fraktionen beteiligten sich – systembedingt – mit einem Teil der Fraktionsbeiträge direkt an diesen Kosten. Einzelne Mitgliedorganisationen überwiesen

dem alv einmalig Beiträge. Es gilt nun, mögliche Lösungen zu suchen, die zu einer faireren und ausreichenden Finanzierung von Kampagnen führen. Wie diese aussehen könnten, wird an der nächsten VR-Sitzung diskutiert – die Vorschläge werden die Ausgestaltung der Mitgliederbeiträge für 2018/19 mitbestimmen.

### Politische Mitwirkung bei Arbeit Aargau

Die Arbeitnehmer-Dachorganisation Arbeit Aargau, der der alv angehört, ist seit dem 1. Januar aktiv und engagiert sich bei anstehenden Abstimmungen. Der Verbandsrat diskutierte am 22. März die Mitwirkung bei Kampagnen, die nicht direkt Bildungsanliegen betreffen. Eine Mehrheit des Verbandsrats entschied, unter dem Dach von Arbeit Aargau dem Abstimmungskomitee «Bezahlbare Krankenkassen für alle» beizutreten.

Familienpolitische Anliegen gehören zwar nicht zum Kerngeschäft des alv, die finanziellen Möglichkeiten von Familien spielen aber für Fraktionen, die auch auf Elternbeiträge angewiesen sind, wie die Fraktion Musik, eine nicht unwesentliche Rolle. Auch hat der Verbandsrat entschieden, Korrespondenzbeschlüsse für Parolenfassungen und Beitritte zu Abstimmungskomitees zuzulassen. In welcher Höhe ein solches finanziell unterstützt wird, liegt in der Kompetenz der alv-Geschäftsleitung.

Irene Schertenleib

Aus der Verbandsratssitzung vom 22. März.  
Die nächste VR-Sitzung findet am 24. Mai statt.

## Kostenlose Vorsorgeseminare Sorglos in die (Früh-) Pension

Kann ich mich frühzeitig pensionieren lassen? – Soll ich das Kapital oder die Rente aus meiner Pensionskasse beziehen? – Was bedeutet die Anpassung der Umwandlungssätze auf meine Rente? Diese und weitere Fragen beantworten wir gerne in unseren Vorsorgeseminaren.

### Donnerstag

18. Mai 2017

### Vorsorgeseminar

Beginn: 18.00 Uhr, Dauer: 3 Stunden, **inkl. Pause mit Apéro**  
Ort: Neue Kantonsschule Aarau, Schanzmättelstrasse 32, 5000 Aarau  
Raum: Aula  
Anmeldung: Bis 4 Tage vor dem Seminar via [www.vvk.ch/seminar-daten](http://www.vvk.ch/seminar-daten)  
oder [seminar@vvk.ch](mailto:seminar@vvk.ch) oder 071 333 46 46

1. Teil: Aargauische Pensionskasse APK
2. Teil: VVK AG

Weitere Informationen zum Seminar erhalten Sie auf der Homepage [www.vvk.ch](http://www.vvk.ch)  
Wir freuen uns auf Ihren Seminarbesuch!

anerkannte Vermögensverwaltung der 



Willy Graf, lic. iur. HSG  
Vorsorgeplaner und  
Inhaber der VVK AG



Daniel Gubser  
Vorsorgeplaner und  
Berater der VVK AG



Vorsorge- und  
Vermögenskonzepte AG